

Künftig vier Landesligisten aus Melle

Jugendfußball: Viele gute Nachrichten vor dem Saisonstart

Von Sven Schürer

MELLE Die Meller Fußballer können langsam ihrem Saisonstart entgegenblicken. Auch wenn noch keine Informationen über einen möglichen Starttermin im Jugendbereich vorliegen, gibt es immerhin sehr gute Nachrichten aus den Vereinen.

Konkurrenz für SCM

Die A-Junioren des SC Melle bekommen in der Landesliga lokale Konkurrenz. Als Tabellenzweite der abgebrochenen Bezirksligasaison steigen die A-Junioren der JSG Riemsloh/Westerhausen/Buer/Neuenkirchen in die Landesliga auf. Auch die B-Junioren der JSG wagen den Schritt in die Landesliga und sind dort in der kommenden Saison das klassenhöchste Team aus dem Grönegau.

„Ausschlaggebend für unsere gemeinsame Entscheidung für die Landesliga-Aufstiege war, dass wir in beiden Altersstufen auch



Die bisherige erste B-Jugend der JSG Riemsloh/Westerhausen/Buer.

Fotos: Niels Wagner



Aus der zweiten B-Jugend der JSG werden viele Spieler künftig Landesligaluft schnuppern.

eine zweite Mannschaft melden können“, hatte Jens Ruffer, zweiter Vorsitzender des TSV Westerhausen, bereits geäußert.

Überdies bleiben die C-Junioren des SC Melle in der Landesliga. Somit spielen in der kommenden Saison vier Mannschaften aus dem

Grönegau auf Landesebene. In der A-Jugend-Berzirksliga tritt in der neuen Saison Viktoria Gesmold an, ebenso ist der Verein in der B-Junio-

ren-Berzirksliga vertreten. In Letzterer starten auch die B-Junioren des SC Melle. Überdies haben Viktoria Gesmold und der TV Welling-

hausen auf C-Jugend-Niveau eine Spielgemeinschaft gebildet, die 2020/2021 erstmals an den Start geht und in der Kreis-

liga antreten wird. Als Trainer werden Steffen Gröne (Gesmold) und Florian Lamping (Wellinghausen) fungieren.

Fußball: Bei Frauen ist alles beim Alten

MELLE Wie setzen sich die Ligen im Frauenfußball aus Grönegauer Sicht in der kommenden Saison zusammen? Ein Überblick.

Klassenhöchstes Team aus Melle bleibt die SG Melle/Westerhausen/Riemsloh, die weiterhin in der Kreisliga antritt. In der abgebrochenen Saison belegten die Mellerinnen den dritten Tabellenplatz. In der neuen Spielzeit betreuen Katja und Wolfgang Pohlmann die sehr junge Mannschaft. Ein Großteil der Spielerinnen ist jünger als 20 Jahre. Bisher steht ein Testspiel auf dem Programm: Am 30. August (13 Uhr) tritt die SG beim TuS Bruchmühlen an, der in der Vorsaison den dritten Platz in der Kreisliga A Lübbecke-Herford belegte.

In der 1. Kreisklasse kämpfen der TV Neuenkirchen und Viktoria Gesmold um Punkte. Die TVN-Frauen beendeten die letzte Saison auf einem starken fünften Platz und stellten mit 73 Toren den zweitbesten Angriff der Liga. Am 26. August (19.30 Uhr) bestreiten die TVN-Frauen ein Testspiel gegen den BSV Holzhausen auf dem Wilhelm-Niemann-Sportplatz. Gesmold landete in der Endabrechnung der Vorsaison auf dem achten Tabellenplatz und wiederholte damit die Platzierung der Spielzeit 2018/2019. In der Altersklasse der B-Juniorinnen (Jahrgänge 2004/2005) tritt der SC Melle in der 1. Kreisklasse A an. Die abgebrochene Saison endete für die B-Juniorinnen auf einem starken zweiten Platz. Die C-Juniorinnen (Jahrgänge 2006/2007/2008) des SCM spielen ebenfalls in der 1. Kreisklasse.

svs

KOMPAKT

SV Rödinghausen startet Vorbereitung

RÖDINGHAUSEN Fußball-Regionallist SV Rödinghausen startet in die Saisonvorbereitung. Die erste Einheit wird am Sonntag um 10 Uhr in Bieren absolviert. Vom 1. bis 4. August weilt der SVR zum Trainingslager in den Niederlanden, um sich auch auf erste Pflichtspiel im Westfalenpokal-Halbfinale gegen Meinerzhagen am 15. August vorzubereiten.

Die Teamkameraden freuen sich auf die dritte Halbzeit

Ballermann-Sänger und Ex-Regionalligaspielder Stefan Stürmer kickt nun beim SC Melle

Von Heike Dierks

MELLE In der nächsten Mannschaftsfeier steckt viel Potenzial. Denn das vierte Männerteam des SC Melle hat einen prominenten Neuzugang: Ballermann-Sänger Stefan Stürmer, der einst für den Bonner SC in der Regionalliga kickte, schnürt sich in der kommenden Saison die Fußballschuhe für die Grönegauer.

Üblicherweise rockt Stefan Stürmer mit Hits wie „Malle ist die geilste Galaxie“ die Partymeile „Ballermann“ auf der Insel Mallorca. Der Rheinländer ist für gute Stimmung bekannt. Anlässlich der Fußball-WM 2016 trat er vor 300.000 Menschen auf der Fan-Meile in Berlin auf. Gemeinsam mit Partnern organisiert er überdies das Festival „Jeck auf Mallorca“ in Melle, das coronabedingt gerade auf Juni 2021 verschoben worden ist.

In normalen Zeiten ist er viel beschäftigt. Doch ange-



Stefan Stürmer (Mitte) beim ersten Training mit seinen neuen Teamkameraden. Foto: D. Drobeck

sichts der Pandemie hat der Entertainer, der nach einem Auftritt im österreichischen Skiort Sölden im März selbst an Covid-19 erkrankt war und inzwischen komplett genesen ist, aktuell wenig Engagements.

Der Künstler wohnt mit seiner Familie im rheinländischen Meckenheim, seine

Frau stammt aus Melle. Stürmers Schwiegervater Detlev Drobeck engagierte sich seit vielen Jahren bei den Fußballern des SC Melle. Er brachte seinen Schwieger-sohn bei der vierten Mannschaft des SCM ins Spiel. Die Idee ist, die sportlichen Auftritte des Entertainers regelmäßig mit Besuchen bei der

Familie in Melle zu verbinden.

„Wir haben sonst wenig Zeit, die Schwiegereltern zu besuchen. Detlev meinte, ich sei beim vierten Team gut aufgehoben. Ich werde versuchen, bei jedem Spiel dabei zu sein, solange die Corona-Krise anhält. Unter der Woche gehe ich für mich laufen“,

sagt der 43-Jährige, der als Fan zudem das SCM-Landesligateam unterstützt.

Stürmer spielte einst mit den A-Junioren des Bonner SC in der höchsten Jugendspielklasse unter anderem gegen den Nachwuchs von Bayer Leverkusen und des 1. FC Köln. Danach kickte er mit Bonns Männerteam in der Regionalliga, der damals dritthöchsten Spielklasse. Es folgten Engagements bei Verbands- und Oberligisten. In den vergangenen Jahren verhalf er als Retter in der Not verschiedenen abstiegsbedrohten Teams auf Kreisniveau zum Klassenerhalt. Immer wieder riefen Vereine aus seiner Umgebung an und baten um kurzfristige Unterstützung. Und Stürmer sprang gerne ein.

Vor einigen Tagen war der Trainingsauftakt der Vierten in Melle – mit dem prominenten Neuzugang, der dazu extra aus seiner Heimat anreiste. „Ich habe das Fußballspielen nicht verlernt. Mein Motto ist heute: mit Spaß

zum Erfolg“, äußert der Party-Sänger. Er war und ist auf der Position des Stürmers zu Hause, so kam er auch zu seinem Künstlernamen. Und dem möchte er nun beim SCM alle Ehre machen.

„Das Team hat mich gut aufgenommen. Ich habe den Jungs gesagt, dass es für mich beim Fußball eine dritte Halbzeit gibt“, berichtet der 43-Jährige lachend. „Die Mannschaft ist begeistert, dass Stefan nun für den SCM aufläuft“, ergänzt Schwiegervater Drobeck. 16 Spieler waren beim Trainingsauftakt. Nach der Einheit gab der erfahrene Neuling seinen Einstand – ohne Gesangseinlage. Spätabends ging es wieder zurück ins knapp 300 Kilometer entfernte Meckenheim südlich von Köln.

Bevor der Ballermann-Sänger zu Pflichtspielen in der 2. Kreisklasse in Melle und Umgebung aufläuft, entspannt er jetzt erst einmal mit seiner Frau im Urlaub – natürlich auf Mallorca.

Doch keine Teilung der Bezirksliga?

Spielausschuss prüft andere Varianten

Von Sven Schürer

GESMOLD Lange war es ein Gerücht, kurz war es offiziell, jetzt ist es wieder fraglich: Die Fußball-Berzirksliga der Männer könnte in der kommenden Saison wie die Regionalliga Nord und die Landesliga in zwei Staffeln geteilt werden.

Statt 34 Saisonspielen würden die 18 Mannschaften in Hin- und Rückrunde nur 16 Partien absolvieren. Hinzu käme ein Aufstiegsduell der beiden Staffelsieger in Hin- und Rückspielen. Die beiden letztplatzierten Teams pro Staffel würden absteigen.

Von der Teilung betroffen wäre auch die Viktoria aus Gesmold, die in dieser Variante in der Südtafel antreten würde – wenn die Liga nach geografischen Kriterien geteilt würde. Gegner wären dann der SC Lüstringen, der SSC Dodesheide, Concordia Belm-Powe, Viktoria Georgsmarienhütte, der BSV Holzhausen, der SC Glandorf und die Aufsteiger SV Bad Laer und Osnabrücker SC.

Viele Bezirksligisten zeigten sich überrascht von der Entscheidung des Spielausschusses, der die Vereine vorab nicht befragt oder

informiert hatte, sich aber am vergangenen Wochenende zu dieser Variante entschlossen hatte.

„Ich hatte schon irgendwie damit gerechnet, es kam aber doch etwas überraschend“, sagt Viktoria-Fußballobmann Norbert Stratmann, der dem angepeilten Saisonstart Anfang September generell kritisch gegenübersteht: „Ich glaube noch nicht, dass wir dann auch wirklich spielen können. Deswegen macht die Teilung Sinn, denn es wäre sehr schwer gewesen, eine 18er-Liga durchzudrücken.“

Offenbar waren die Proteste der Bezirksligisten aber groß, sodass der Spielausschuss seine Entscheidung noch mal überdachte. Beim Staffeltag am kommenden Dienstag sollen andere Varianten der Saisondurchführung diskutiert werden, betont Stratmann.

Möglich wäre eine einfache Spielrunde ohne Rückspiele und eine anschließende Meister- und Abstiegsrunde über mehrere Wochen. Alternativ könnten Playoffs ausgespielt werden. „Es ist aktuell völlig offen, wie die Bezirksligasaison aussehen wird“, sagt Stratmann.

Spezialweg in der Vorbereitung

Läufer Jannik Seelhöfer hofft auf DM-Start im August in Braunschweig

Von Heike Dierks

MELLE Der Start auch der Mittel- und Langstreckenläufer bei der deutschen Leichtathletik-Meisterschaft am 8. und 9. August in Braunschweig wird wahrscheinlicher. Damit hat Jannik Seelhöfer gute Chancen auf seine dritte Teilnahme an der Männer-DM über 3000 Meter Hindernis. Der Meller Läufer geht in der Vorbereitung einen Spezialweg.

Die Leichtathletik-DM war eigentlich für den 6./7. Juni in Braunschweig vorgesehen. Sie wurde coronabedingt auf das zweite August-Wochenende verschoben. Der Deutsche Leichtathletik-Verband (DLV) hatte zuletzt geplant, wegen nicht einhaltbarer Abstände unter den Startern die Mittel- und Langstreckenläufe auszulagern und erst am 13. September beim Internationalen Stadionfest (Istaf) in Berlin stattfinden zu lassen.

Doch angesichts der aktuellen Corona-Lockerungen geht Seelhöfer davon aus, dass alle Wettkämpfe gebündelt im August in Braunschweig stattfinden können. „Diese Lösung favorisiere ich.“ Auch um seine Freiluft-Saison nicht noch weiter



SCM-Läufer Jannik Seelhöfer (rechts) beim Training mit Coach Niklas Cervinka in Leipzig. Foto: Seelhöfer

strecken zu müssen. Nachdem Pandemie-Lockdown und der Rückkehr zur Familie nach Melle ist der Sportstudent vor zwei Monaten an seinen Studien- und Trainingsort Leipzig zurückgekehrt. Seit sieben Wochen trainiert er wieder auf der Bahn. Er fühlt sich gut, ist verletzungsfrei geblieben.

Derzeit mehrten sich die Wettkämpfe in der Leichtathletik. Seelhöfer plant nun, bis zu seinem vermeintlichen DM-Start am 8./9. August jedes Wochenende einen Wettkampf zu bestreiten – aller-

dings nicht in seiner Spezialdisziplin Hindernislauf, sondern auf der flachen Strecke. Voriges Wochenende lief er über die 1500 Meter in Leipzig, dieses Wochenende stehen 800 Meter in Leipzig an. Am 25. Juli geht der 22-Jährige in Regensburg über die 5000 Meter an den Start, am 1. August dann voraussichtlich über 1500 Meter im hessischen Funkstadt.

„Ich habe mich in den vergangenen Jahren auf die 3000 Meter Hindernis fokussiert. Nun habe ich mit meinem Coach Thomas Dreißig-

acker entschieden, die flachen Strecken zu forcieren, um mich sportlich weiterzuentwickeln. Ich werde Hindernis-Einheiten aber weiter mittrainieren“, erklärt der Sportler des SC Melle. Den Saisonhöhepunkt wird er dann auf der Hindernisstrecke bestreiten – wenn alles in Seelhöfers Sinne läuft.

Denn selbst wenn sein Wettkampf für das zweite August-Wochenende im Braunschweiger Eintracht-Stadion feststehen sollte, ist noch nicht gewiss, dass der EM-Bronzemedaillengewinner im Crosslauf auch die DM-Startlaubnis erhält. Über den Qualifikationsmodus ist nämlich noch nichts bekannt. Sollte der Verband die schnellsten zwölf Hindernisläufer nach der aktuellen Bestenliste zulassen, wäre der Student wohl ganz knapp dabei. Bei einem Achter-Startfeld wäre er hingegen draußen.

So hofft der Meller Hindernisläufer also gleich doppelt. Sollte das Braunschweig-Szenario eintreten, wird der SCM-Athlet nach einigen weiteren Wettkämpfen seine Sportpause von Ende August bis Mitte September einlegen, um sich danach auf die Cross-Saison vorzubereiten.